

wie in dem anderen Fall bedroht diese Politik das Leben der Völker. Sie enthüllt das reaktionäre und menschenfeindliche Wesen des Imperialismus, eines Systems, das immer wieder barbarische

Kriege hervorbringt und daran Profit macht. Es beweist sich, „daß der Imperialismus weder sein Wesen gewandelt hat noch imstande ist, irgendeine Lebensfrage der Menschheit zu lösen ...“*)

Wachsende Aufrüstung in der BRD

Das gilt auch für den Imperialismus in der BRD. Imperialismus bleibt Imperialismus. Gleich welche staaterhaltende Partei die Regierung stellt, entscheidend sind die ökonomischen Machtverhältnisse. Und diese sind in der BRD eindeutig. Namen wie Flick, Mannesmann, Messerschmitt, Bölkow und andere stehen für Monopolbesitz, für Privateigentum an den Produktionsmitteln. Namen wie diese sind aus der Vergangenheit bekannt und vor der Geschichte und Weltöffentlichkeit mit dem Brandmal des Kriegsverbrechens gekennzeichnet worden, das heute den USA und ihren engsten Verbündeten mit den Verbrechen in Vietnam aufgedrückt wird.

Die Rüstungsmonopole in der BRD machen auch unter der SPD/FDP-Regierung weiter ihr Geschäft. Gerade in den letzten Jahren hat sich die Rüstungsindustrie der BRD expansiv entwickelt. So hat sich seit 1960 der westdeutsche Rüstungshaushalt verdoppelt. (1960 = 12,1; 1972 = 24,2 Mrd. DM). Während die Rüstungsimporte Ende der 50er Jahre noch zum überwiegenden Teil die Aufträge der Bundeswehr abdeckten (1957 = 60,6 Prozent) hat sich das Verhältnis inzwischen völlig umgekehrt; zu 80 Prozent wird die Bundeswehr aus der eigenen Industrie ausgerüstet. Der Staat hat den Rüstungskonzernen Milliardenbeträge bereitgestellt.

	1962	1970
	Millionen DM	
Gesamte Wissenschaftsausgaben	1 431	4 709
Militärische Forschung davon:	733	2 513
direkte militärische Forschung	410	1 146
Kernforschung und -technik	312	913
Weltraum- und Luftfahrtforschung	11	453

Der Staat und sein Regierungsapparat sind keine anonyme Größe. In der Regierung gibt gegenwärtig nicht die CDU/CSU den Ton an, und dennoch begünstigt diese Regierung eindeutig die imperialistische Aufrüstung in der BRD.

Sie stimmt auch völlig den Bestrebungen der USA und reaktionärer und militaristischer Kräfte Westeuropas zu, die alten Pläne einer EVG beziehungsweise einer Europa-

Armee neu zu beleben und bis zu einer integrierten Rüstungsindustrie sowie einer westeuropäischen Atomstreitmacht weiterzuführen. Ihre institutionelle Form fand diese Entwicklung in Gestalt der sogenannten Euro-Group — das ist ein gesondertes Gremium westeuropäischer NATO-Länder (ohne Frankreich und zwei kleinere Länder) innerhalb der NATO.

Die zehn in der sogenannten Euro-Group zusammen-

geschlossenen NATO-Staaten haben erst Ende des vergangenen Jahres beschlossen, ihre Militärausgaben für 1973 um 1,5 Milliarden Dollar zu erhöhen. Die BRD wird 45 Prozent dieser Summe tragen und ihr Militärbudget auf 23 Prozent der Gesamtausgaben des neuen Haushalts erhöhen.

Gegen imperialistische Kriegspolitik

Mehr als alles andere offenkundig in der Gegenwart der furchtbare Krieg der USA gegen die Völker Indochinas, wie und wozu der Imperialismus die Mittel der Rüstung einzusetzen gewillt ist, wenn er nicht daran gehindert wird. Die Völker der Welt haben die Kraft dazu, und gerade die sich täglich weiter zugenutende des Sozialismus verändernde Weltsituation schafft günstige Bedingungen für den Kampf um die Erhaltung des Friedens.

Für die Völker der Welt gilt es, „ihre Anstrengungen zu vereinen und zu verstärken zur Erhaltung und Festigung des Friedens, zur Beseitigung der Kriegsgefahr und der Herde imperialistischer Aggression, für die Verwirklichung der Beschlüsse der UNO über die Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen und über das Verbot der Kernwaffen und anderen Massen Vernichtungsmittel für alle Zeiten“.)

Manfred Grey

1) „An die Völker der Welt“, ND vom 24. 12. 1972

2) L. I. Breshnew, Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag, APN-Verlag Moskau, Dietz Verlag Berlin 1971, S. 23

3) Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969, Dokumente, Dietz Verlag Berlin 1969, S. 10

4) Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 7. 11. 1972

5) „An die Völker der Welt“, ND vom 24. 12. 1972

1 (Zahlenmaterial z. T. IPW)